

„NATURA 2000“ ist das europaweite Netz tausender Schutzgebiete, durch das besondere Tier- und Pflanzenarten sowie schutzwürdige Lebensräume zukünftigen Generationen erhalten bleiben sollen. Dieses Schutzgebietsnetzwerk soll auf europäischer Ebene einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten.

Ein NATURA-2000-Gebiet bedeutet für den heimischen Naturschutz aber auch für die Region eine neue Chance. Maßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung von natürlichen Lebensräumen für Tiere und Pflanzen können aus dem „LIFE-Natur-Programm“ der EU gefördert werden. In sogenannten „LIFE-Natur-Projekten“ werden Zuschüsse dieses Programms in Anspruch genommen, das europaweit bedeutsame Naturschutzprojekte forciert.

Unter dem Titel „murerleben“ wird nun schon am zweiten LIFE Natur- Projekt an der Oberen Mur gearbeitet:

■ **Im ersten LIFE-Natur-Projekt murerleben I** von 2003 – 2007 wurden insgesamt 2,2 Mio. € für Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässerlebensraumes Mur und des passiven Hochwasserschutzes investiert. Mehr als 80 % dieser Investitionen verblieben in der Region.

■ **Im zweiten LIFE+ Natur Projekt „murerleben“** von 2010 – 2016 wurden insgesamt 2,8 Mio. € investiert. Gemäß den Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie wurden an sieben Gewässerabschnitten der Mur bedeutende Schritte zum Erhalt der Artenvielfalt, zur dynamischen Gewässerentwicklung sowie zur Verbesserung des passiven Hochwasserschutzes gesetzt.



### Huchen

(*Hucho hucho*)

Größe: 60 bis 120 cm  
 Gewicht: 20 bis 40 kg  
 Alter: bis zu 15 Jahre  
 Lebensraum: sauerstoffreiche, gut strukturierte Flüsse mit rascher Strömung  
 Laichzeit: März bis Mai  
 Laichverhalten: Kieslaicher, schlägt Laichgruben  
 Eieranzahl: 1.000 Eier pro kg Körpergewicht  
 Farbe: Rücken bräunlich- bis grünlichgrau, Seite rötlich kupferfarben



### Ukrainisches Bachneunauge

(*Eudontomyzon mariae*)

Größe: 18 bis 22 cm  
 Gewicht: 5 bis 6 g  
 Alter: bis zu 7 Jahre  
 Lebensraum: schlammiger Sand in reinen Flüssen  
 Laichzeit: April bis Juni  
 Laichverhalten: Sand-/ Kieslaicher  
 Eieranzahl: 1.500 Eier  
 Farbe: Rücken dunkelbräunlich bis aschgrau, Bauchseite weißlich



### Koppe

(*Cottus gobio*)

Größe: 15 bis 16 cm  
 Gewicht: 15 g bis max. 50 g  
 Alter: bis zu 8 Jahre  
 Lebensraum: sauerstoffreiche, gut strukturierte Flüsse mit rascher Strömung  
 Laichzeit: Februar bis Mai  
 Laichverhalten: Kieslaicher  
 Eieranzahl: 100 bis 300 Eier  
 Farbe: grau bis hellbraun gefärbt dunkel marmoriert



### Gelbbauchunke

(*Bombina variegata*)

Größe: 3,5 bis 4,5 cm  
 Gewicht: 5 bis 6 g  
 Alter: bis zu 15 Jahre  
 Lebensraum: seichte, sonnenexponierte Wasserflächen, Auegebiete  
 Laichzeit: April bis September  
 Laichverhalten: Eier werden in kleinen Klumpen an Pflanzen oder auf Gewässerboden gelegt  
 Eieranzahl: 50 bis 200 Eier  
 Farbe: Unterseite ist leuchtend gelb mit schwarzen oder grauen Flecken



### Lavendelweide

(*Salix eleagnis*)

Höhe: 12 bis 16 m  
 Alter: 15 bis 20 Jahre  
 Blattform: rosmarinartig, länglich schmal  
 Standort: Kiesterrassen an Gewässern  
 Blütezeit: März bis April  
 Frucht: zahlreiche 2-klappige Kapseln  
 Herbstfärbung: gelblich

Alpine Flüsse und ihre Ufervegetation mit Lavendelweide (Natura2000 Lebensraum 3240)



### Eisvogel

(*Alcedo atthis*)

Größe: 16 bis 18 cm  
 Gewicht: 35 bis 40 g  
 Alter: 3 bis 5 Jahre  
 Lebensraum: klare dynamische, mäßig schnell fließende Gewässer  
 Brutzeit: Mai bis August  
 Brutverhalten: baut Bruthöhlen in steilen Abbruchufern  
 Eieranzahl: 5 bis 7 Eier  
 Farbe: oberseitig kobaltblau bis türkisfarben mit weißlicher Kehle



### Flussuferläufer

(*Actitis hypoleucos*)

Größe: 18 bis 22 cm  
 Gewicht: 40 bis 80 g  
 Alter: bis zu 10 Jahre  
 Lebensraum: vegetationslose Flussufer mit Kies- und Schotterflächen  
 Brutzeit: Mai bis Juli  
 Brutverhalten: Kein Nestbau, Eiablage auf Kiesflächen  
 Eieranzahl: 3 bis 4 Eier  
 Farbe: oberseits graubraun, unterseits weiß



### Alpen-Kammolch

(*Triturus carnifex*)

Größe: 12 bis 13 cm  
 Gewicht: 40 bis 50 g  
 Alter: bis zu 17 Jahre  
 Lebensraum: tiefe stehende Gewässer, Auegebiete  
 Laichzeit: Februar bis Mai  
 Laichverhalten: Eier werden an eingeschlagene Blätter geklebt  
 Eieranzahl: 200 bis 400 Eier  
 Farbe: schwarz, Weibchen mit gelben Rückenstreifen



Gemäß den Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie wurden in den beiden LIFE-Projekten „murerleben I und II“ an insgesamt 18 Gewässerabschnitten der Oberen Mur Maßnahmen zur Verbesserung des Gewässerlebensraumes und des passiven Hochwasserschutzes umgesetzt. Dadurch entstanden große zusammenhängende Gewässerstrecken in denen sich die Mur dynamisch entwickeln kann.

In Summe wurden mit einem Investitionsvolumen von ca. € 5 Mio, 14,5 km der Oberen Mur renaturiert und 90 km fischpassierbar gemacht:

Nebenarme/Aufweitungen:	9.735 m
Sicherung von Auwaldflächen:	20,1 ha
Entwicklung neuer Auwaldflächen:	23,0 ha
Amphibientümpel:	20.720 m <sup>2</sup>
Angekaufte Grundflächen:	49,7 ha
Erweiterung Natura2000 Gebiet:	19,6 ha

Beide Projekte wurden zu 50 % durch die EU finanziert. Der nationale Kostenbeitrag wird vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, dem Land Steiermark als Projektträger und in unterschiedlichen Anteilen von den Kofinanziers gestellt.

#### IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger:  
 Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Für den Inhalt verantwortlich:  
 DI Heinz Peter Paar – Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit,  
 Referat Schutzwasserwirtschaft, Wartingergasse 43,  
 8010 Graz

Dr. Reinhold Turk – Abteilung 13 Umwelt und Raumordnung, Referat Naturschutz,  
 Stempfergasse 7, 8010 Graz

Konzeption:  
 freiland Umweltconsulting

Gestaltung und Layout:  
 creatteam weißkirchen

Druck:  
 Druckhaus Thalerhof GmbH

Fotos:  
 Bundeswasserbauverwaltung Steiermark, freiland, Komposch, Köstenberger,  
 Spekner, Ragger/Reivalt, Ratschan, zepp-cam

© Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 14  
 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit

1. Auflage, 2.500 Stück, 2015

Die Herstellung dieses Folders wird von der Europäischen Gemeinschaft aus den Mitteln  
 des LIFE-Natur Fonds gefördert.

Weitere Informationen:  
 www.murerleben.at



### Schwarzerle

(*Alnus glutinosa*)

Höhe: 8 bis 25 m  
 Alter: 80 bis 120 Jahre  
 Blattform: rundlich, herzförmig  
 Standort: Auwälder, feucht Böden  
 Blütezeit: März bis April  
 Frucht: Zapfen verholzt, erst grün später dunkelbraun  
 Herbstfärbung: bräunlich

Auwälder mit Schwarzerle und Gemeiner Esche (Natura2000 Lebensraum 91E0)



### Natura2000 Europaschutzgebiet Nr. 5

Name: „Ober- und Mittellauf der Mur mit Puxer Auwald, Puxer Wand und Gulsen“  
 Code: AT2236000  
 Größe: 1307ha  
 Ausdehnung: Predlitz (Murau) bis St. Erhard (Leoben)  
 Besteht seit: 07/1998



### LIFE murerleben

Projektbudget: LIFE III - murerleben I  
 € 2.125.000  
 EU-Finanzierung: € 1.062.500 = 50 %  
 Projektzeitraum: 08/2003 – 07/2007  
 Anzahl Maßnahmen: 11

Projektbudget: LIFE+ - murerleben II  
 € 2.784.131  
 EU-Finanzierung: € 1.392.065 = 50 %  
 Projektzeitraum: 02/2010 – 01/2016  
 Anzahl Maßnahmen: 7

### Die Obere Mur

Mur-Quelle: Flachkar im Zentralalpengebiet (Salzburg) ca. 1950 m.ü.A.  
 Mur-Mündung: Drau (Kroatien)  
 Gesamtlänge: 444 km, davon 360 km in Österreich  
 Gesamt-einzugsgebiet: ca. 13.800 km<sup>2</sup>, davon 10.200 km<sup>2</sup> in Österreich  
 Bioregion: Unvergletscherte Zentralalpen  
 Fischregion: Hyporithral groß - Äschenregion  
 Talform: Sohlen- und Kerbtäler  
 Abfluss: Pegel Zeltweg/Mur  
 Mittelwasser: 57,3 m<sup>3</sup>/s  
 100-jährliches Hochwasser: 710 m<sup>3</sup>/s



01 Fischaufstiegshilfe Murau



02 03 Mauthof



04 Aibl



05 Eschlingbauer Kehre



06 Schrattenberg



07 Hirschfeld



08 Weyrach



09 Sauerbrunn Pöls



10 St. Peterer Au



11 Thalheim-St. Peter



14 Weyern



15 Apfelberg



16 Lässer Au



17 Feistritz-Lorenzen

## Maßnahmen Murerleben I + II

- 01 Fischwanderhilfe Murau
- 02 Mauthof Murerleben I
- 03 Mauthof Murerleben II
- 04 Aibl
- 05 Eschlingbauer Kehre
- 06 Altarm Schrattenberg
- 07 Hirschfeld

- 08 Weyrach
- 09 Sauerbrunn-Pöls
- 10 St. Peterer Au und Tippelwiesen
- 11 Thalheim-St. Peter
- 12 Thalheim

- 13 Laing
- 14 Weyern
- 15 Apfelberg
- 16 Lässer Au
- 17 Feistritz-St. Lorenzen
- 18 Preg

MURERLEBEN I (2003-2007)  
 MURERLEBEN II (2010-2015)

